

Sie brauchen mehr als Blüten -

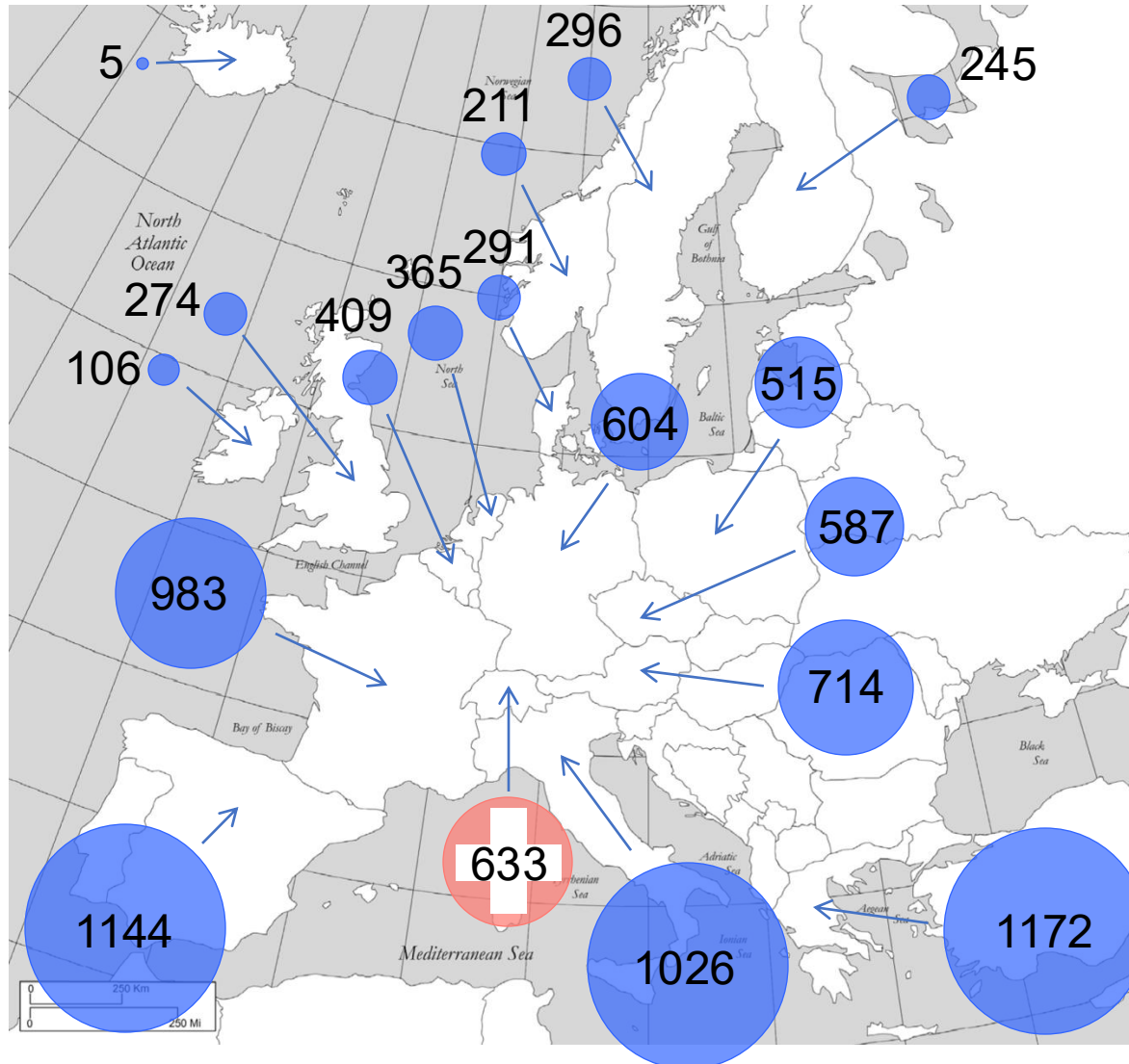
# **Wildbienen in blau-grünen Übergangslbensräumen**



Andreas Müller  
[www.naturumweltwissen.ch](http://www.naturumweltwissen.ch)

# Wildbienen sind sehr artenreich

Anzahl Bienenarten in europäischen Ländern



Welt: 25'000 Arten  
Europa: 2'185 Arten  
Schweiz: 633 Arten

DOREY et al., Nature Portfolio, in review;  
GHISBAIN et al., Zootaxa, in press;  
PRAZ et al., Alpine Entomology, 2024

# Wildbienen sind gefährdet: Situation in der Schweiz



(Bild: R. Prosi)

**Rote Liste (2024):** 615 der 632 bisher nachgewiesenen Arten beurteilt

- 279 (45.4%) stehen auf der Roten Liste
- davon sind 59 Arten (9.6%) ausgestorben
- 58 Arten (9.4%) sind potenziell gefährdet

# Wildbienen in blau-grünen Übergangslbensräumen

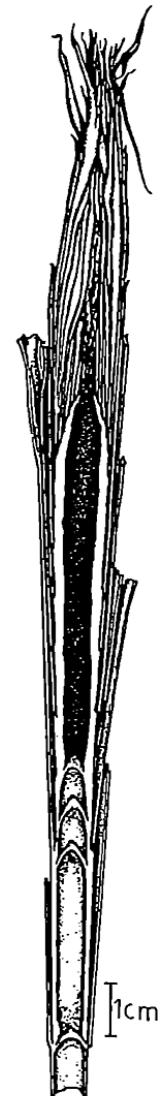
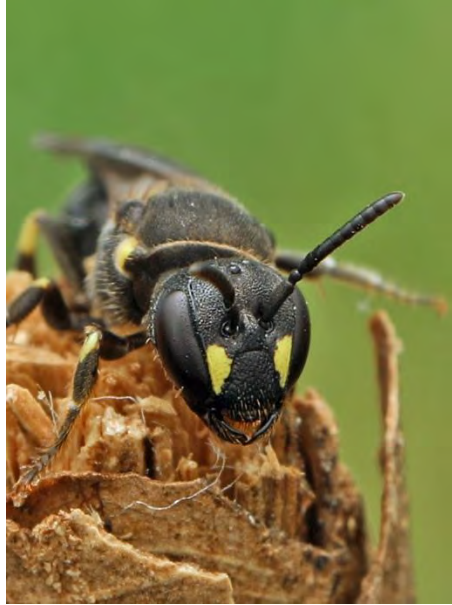
## Typische Arten

- |                                                                |                             |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| • Schilfgallen-Maskenbiene ( <i>Hylaeus pectoralis</i> )       | – stark gefährdet (EN)      |
| • Ried-Maskenbiene ( <i>Hylaeus pfankuchi</i> )                | – verletzlich (VU)          |
| • Röhricht-Maskenbiene ( <i>Hylaeus moricei</i> )              | – stark gefährdet (EN)      |
| • Mooshummel ( <i>Bombus muscorum</i> )                        | – kritisch gefährdet (CR)   |
| • Sandhummel ( <i>Bombus veteranus</i> )                       | – stark gefährdet (EN)      |
| • Blutweiderich-Langhornbiene ( <i>Tetralonia salicariae</i> ) | – verletzlich (VU)          |
| • Blutweiderich-Sägehornbiene ( <i>Melitta nigricans</i> )     | – potenziell gefährdet (NT) |
| • Skabiosen-Sandbiene ( <i>Andrena marginata</i> )             | – stark gefährdet (EN)      |
| • Auen-Lockensandbiene ( <i>Andrena mitis</i> )                | – potenziell gefährdet (NT) |
| • Auen-Schenkelbiene ( <i>Macropis europaea</i> )              | – nicht bedroht (LC)        |
| • Wald-Schenkelbiene ( <i>Macropis fulvipes</i> )              | – nicht bedroht (LC)        |

Blau-grüne Übergangslbensräume sind relativ arm an Wildbienen, beherbergen aber stark spezialisierte und teils hochgradig gefährdete Arten.

# Schilfgallen-Maskenbiene (*Hylaeus pectoralis*) – stark gefährdet (EN)

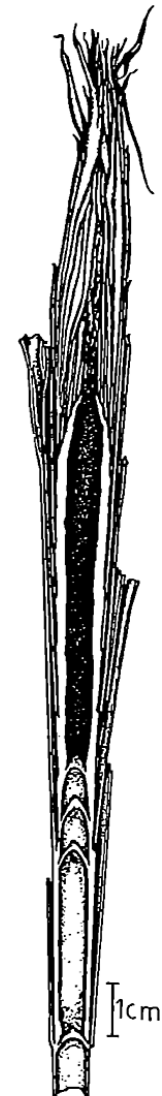
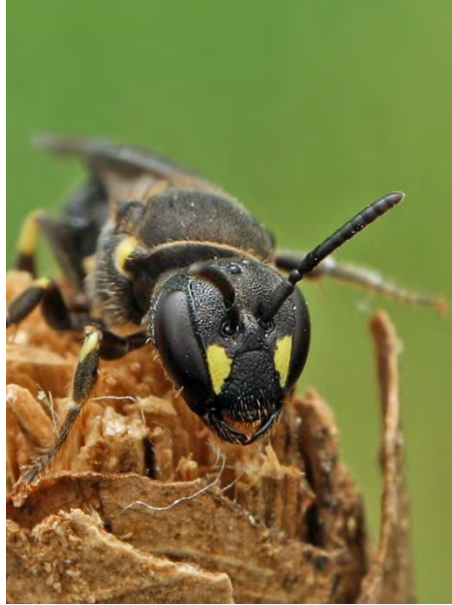
(Bilder: A. Rey, S. Keller)



- nistet ausschliesslich in verlassenen Gallen der Schilfgallenfliege (*Lipara*)

# Schilfgallen-Maskenbiene (*Hylaeus pectoralis*) – stark gefährdet (EN)

(Bilder: A. Rey, S. Keller)



- nistet ausschliesslich in verlassenen Gallen der Schilfgallenfliege (*Lipara*)

# Schilfgallen-Maskenbiene (*Hylaeus pectoralis*) – stark gefährdet (EN)

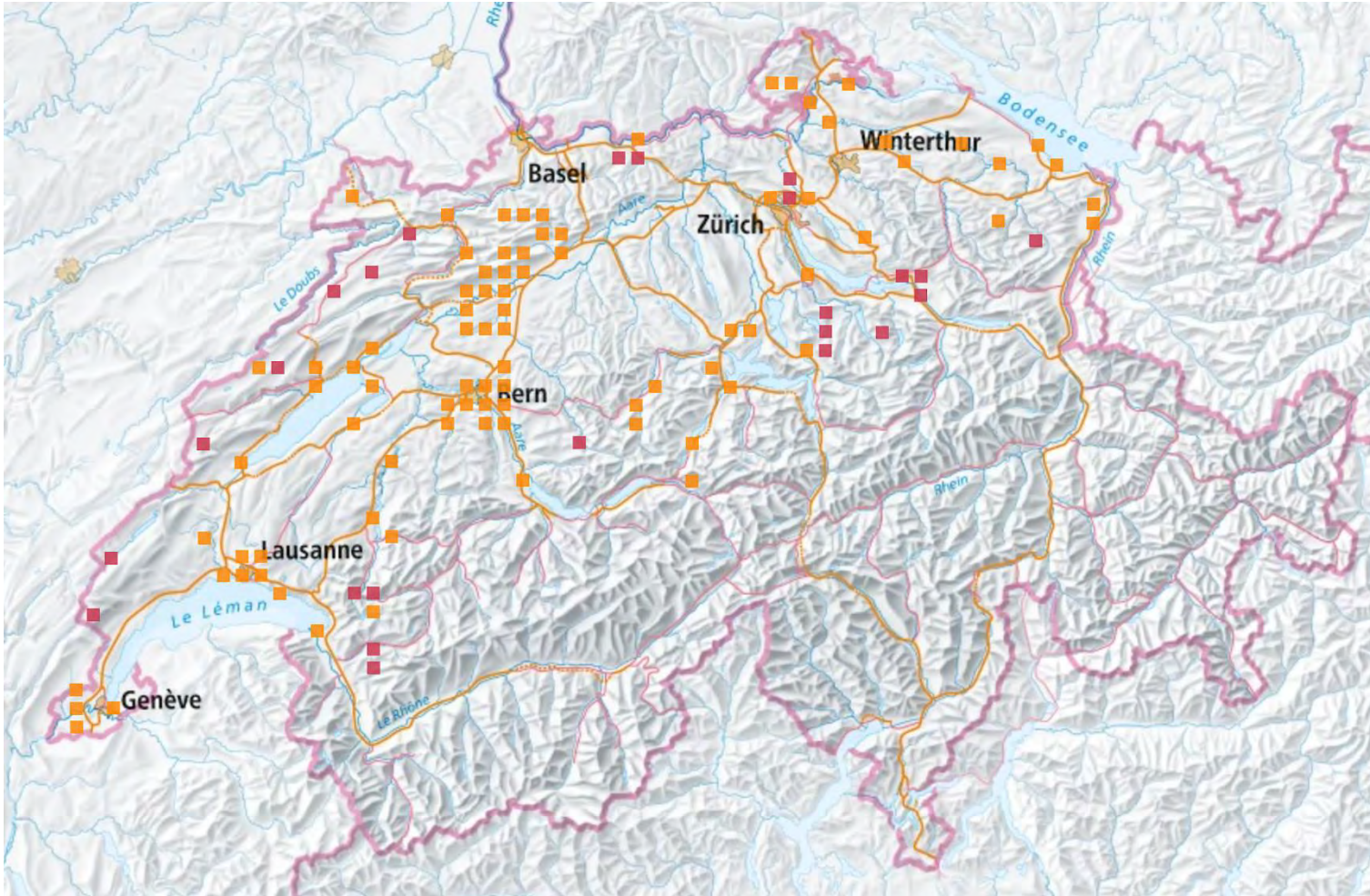
(Bilder: A. Krebs, P. Westrich)



- Ausscheidung von lockeren Landschilfbeständen, die höchstens alle drei bis vier Jahre gemäht werden
- von dieser Massnahme profitieren auch die Ried-Maskenbiene (*Hylaeus pfankuchi*) und die Röhricht-Maskenbiene (*Hylaeus moricei*)

# Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)

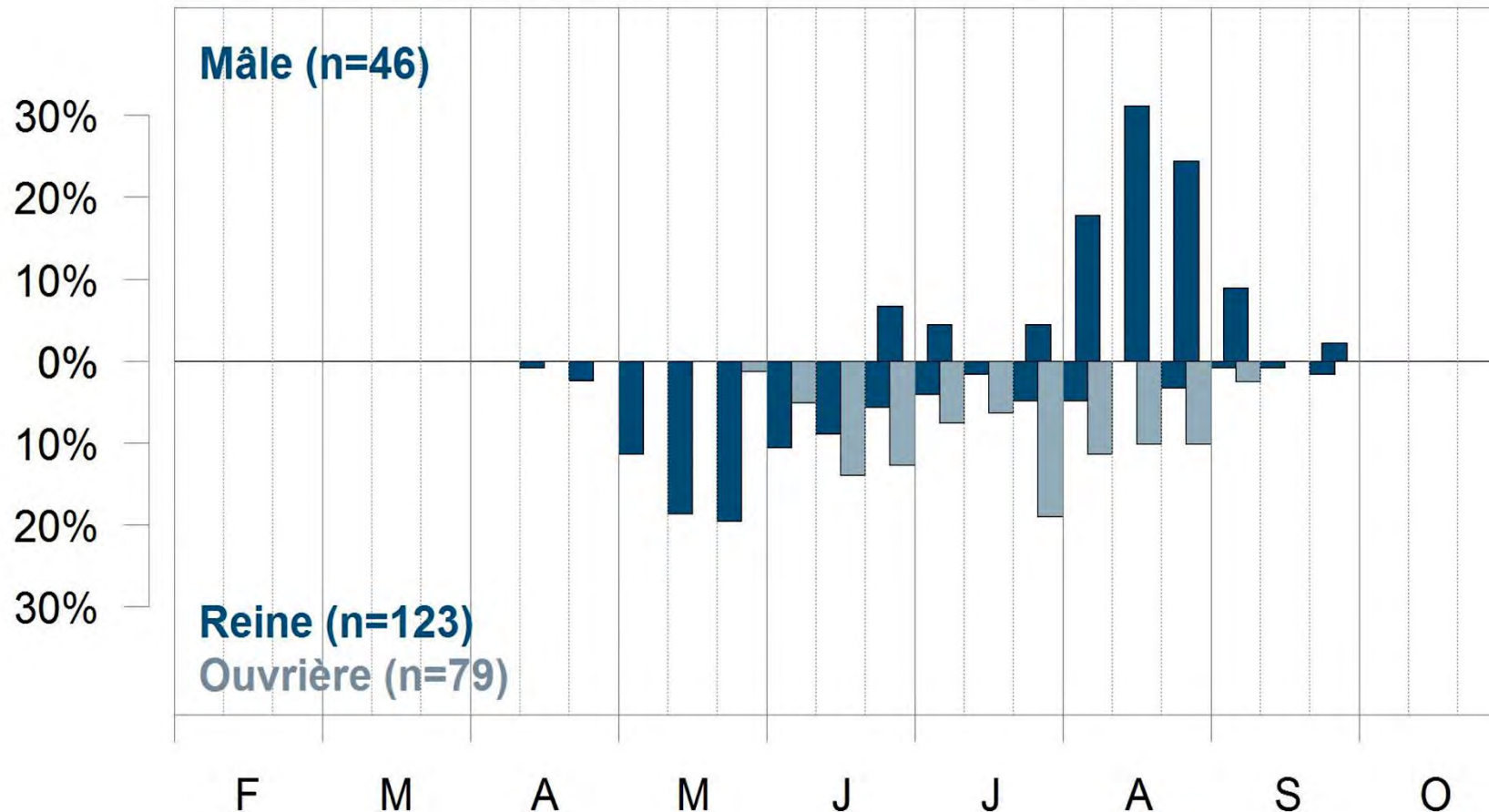
- Lebensraumgeneralist, aber heute auf Feuchtgebiete zurückgedrängt
- soziale Art mit einjährigen Staaten



(Bild: N. Vereecken)

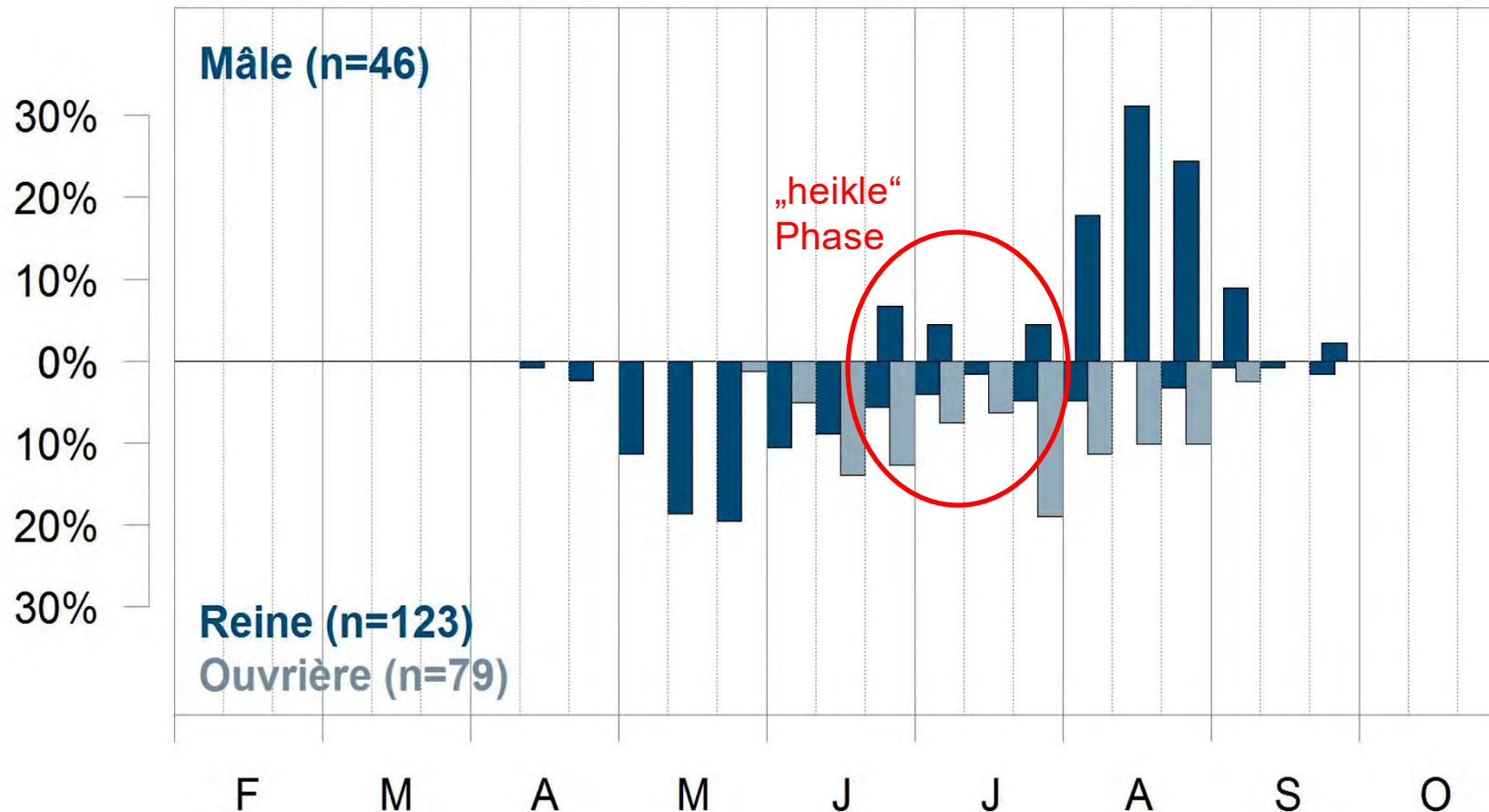
## Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)

- Lebensraumgeneralist, aber heute auf Feuchtgebiete zurückgedrängt
- soziale Art mit einjährigen Staaten



# Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)

- Lebensraumgeneralist, aber heute auf Feuchtgebiete zurückgedrängt
- soziale Art mit einjährigen Staaten



# Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)



Pfeifengraswiesen, Klein- und  
Grosseggenriede decken im  
Sommer den quantitativen Blüten-  
bedarf oftmals bei weitem nicht

# Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)

Es braucht zusätzlich nährstoffreichere und weniger feuchte Flächen mit einem quantitativ hohen Blütenangebot:

(Bilder: A. Krebs, A. Müller)



Glatthaferwiesen

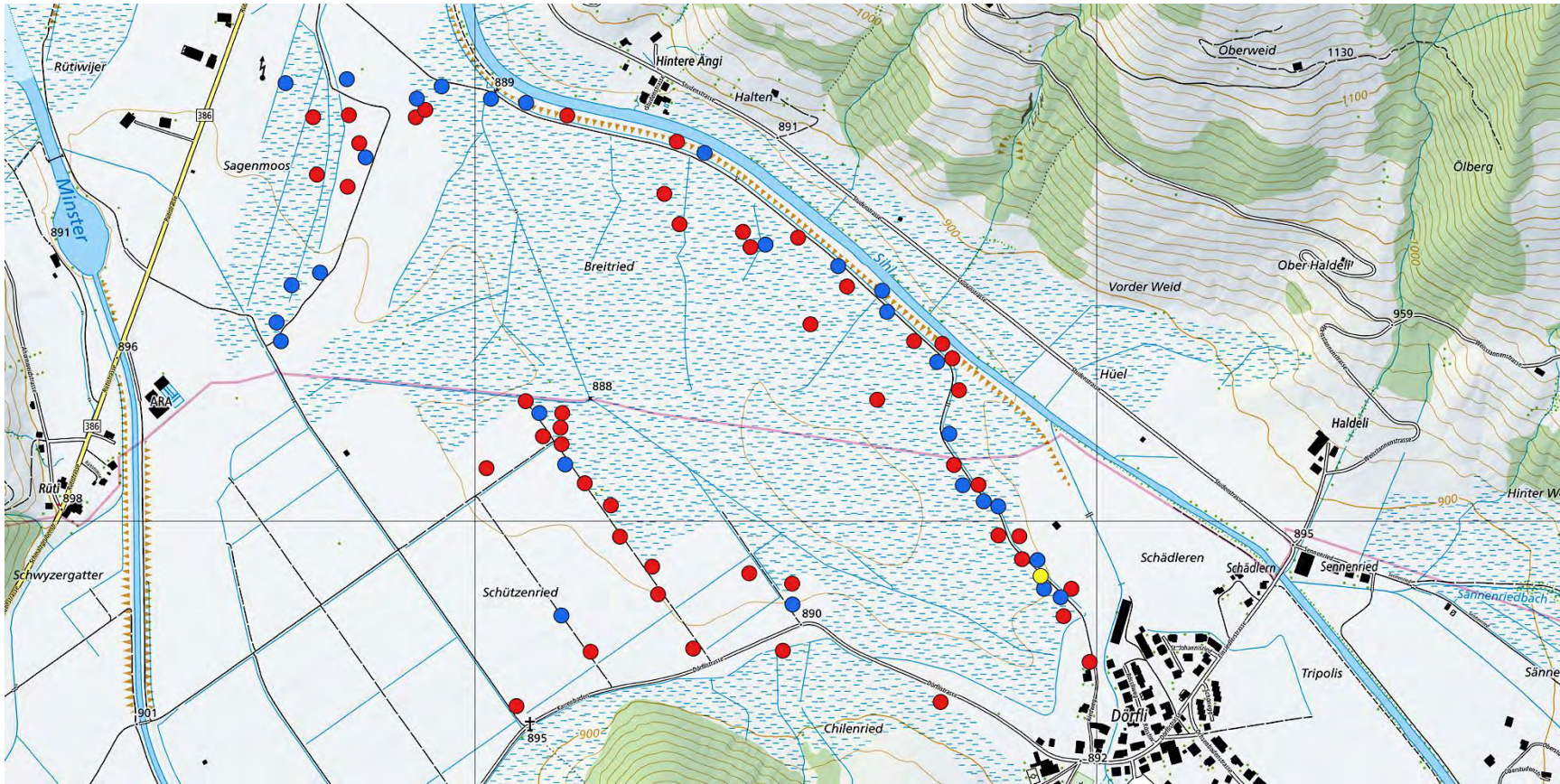


Wirtschaftswiesen mit Klee



Wegränder

# Sandhummel (*Bombus veteranus*) – stark gefährdet (EN)



Nachweise der Sandhummel (blau) und der Mooshummel (rot) im Breitried/SZ zwischen April und August 2025

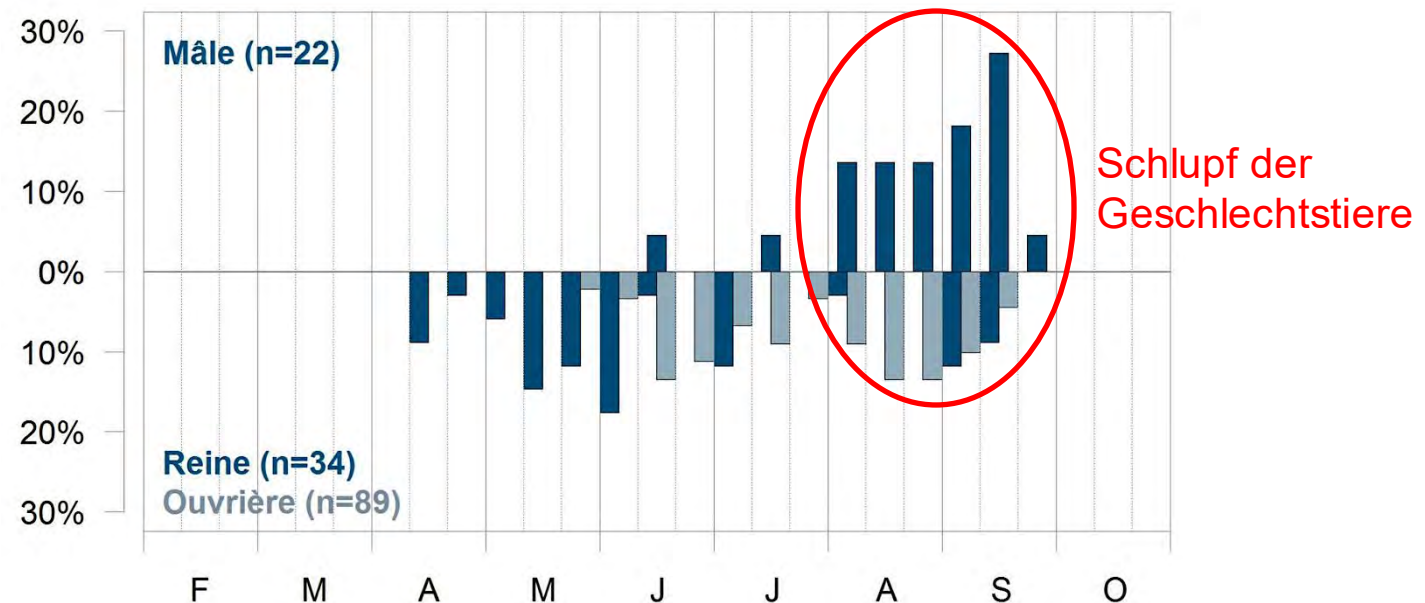
## Gewährleistung/Schaffung

- eines kontinuierliches Blütenangebotes (Frühschnittflächen, etappierte Schnittzeitpunkte!) und
- eines quantitativ hohen Blütenangebotes (Umgebungszone, Randbereiche, Weg- und Grabenränder etc. in Naturschutzüberlegungen miteinbeziehen!).

# Mooshummel (*Bombus muscorum*) – kritisch gefährdet (CR)



- Feuchtgebietsspezialist
- soziale Art mit einjährigen Staaten
- Nester an der Erdoberfläche in der verfilzten Bodenstreu



- späte Mahd ab Anfang Oktober
- Einrichten von Riedrotationsbrachen an nicht zu nassen Stellen (Nestanlage!)

(Bilder: S. Girens)



# Blutweiderich-Langhornbiene (*Tetralonia salicariae*) – verletzlich (VU)



- auf Weiderich (*Lythrum*) spezialisiert
- braucht den Pollengehalt von knapp 230 Blutweiderich-Blüten für die Produktion eines einzigen Nachkommens
- nistet in selbst gegrabenen Gängen im Boden

(Bilder: A. Krebs, A. Müller)

## Blutweiderich-Langhornbiene (*Tetralonia salicariae*) – verletzlich (VU)

(Bild: A. Rey)



Nistplatz:  
offene Bodenstellen an besonnener Lage und  
auf trockenem und sandigem Untergrund

- Förderung eines hohen Angebotes an Blutweiderich
- Erhaltung/Schaffung offener Bodenstellen in maximaler Distanz von 300 m von den Blutweiderich-Beständen
- von diesen Massnahmen profitiert auch die Blutweiderich-Sägehornbiene (*Melitta nigricans*)

## Skabiosen-Sandbiene (*Andrena marginata*) – stark gefährdet (EN)

(Bild: A. Müller)



- auf Kardengewächse spezialisiert, z.B. Teufelsabbiss (*Succisa*)
- nistet in selbst gegrabenen Gängen im Boden

- Förderung eines hohen Angebotes an Teufelsabbiss
- Erhaltung/Schaffung offener Bodenstellen in der Nachbarschaft der Teufelsabbiss-Bestände

## Auen-Lockensandbiene (*Andrena mitis*) – potenziell gefährdet (NT)



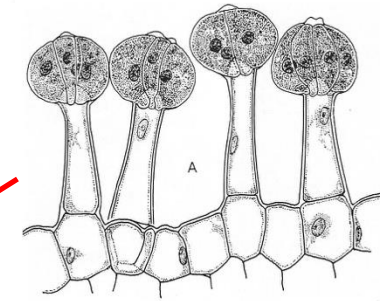
(Bild: D. Bénon)

- auf Weide (*Salix*) spezialisiert
- nistet in selbst gegrabenen Gängen in sandigem Boden

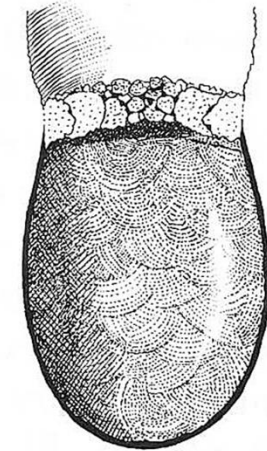
- Förderung von Weiden, insbesondere von grossen und männlichen Individuen, sowie von früh- und spätblühenden Arten am gleichen Ort
- Erhaltung/Schaffung offener, sandiger Bodenstellen in der Nachbarschaft von Weiden-Beständen

# Auen-Schenkelbiene (*Macropis europaea*) – nicht bedroht (LC)

(Bilder: A. Krebs, A. Müller, S. Vogel)



Öl-Drüsenhaare



Brutzelle mit  
Ölauskleidung

- auf Blütenöl-absondernde Arten von Gilbweiderich (*Lysimachia*) spezialisiert
- nistet in selbst gegrabenen Gängen im Boden, als Ausnahme unter den Bienen oft auch an feuchten Stellen

- Förderung eines hohen Angebotes an Gilbweiderich
- von dieser Massnahme profitiert auch die Wald-Schenkelbiene (*Macropis fulvipes*)

# Übersicht der Massnahmen

Von den folgenden Massnahmen profitieren nicht nur die gefährdeten Wildbienenarten der blaugrünen Übergangslbensräume, sondern auch viele andere Organismenarten und -gruppen:

Weniger homogene Pflege von Feuchtgebieten:

- Ausscheiden von lockeren Landschilfbeständen mit mindestens drei- bis vierjährigem Altschilf
- Einrichten von Riedrotationsbrachen an eher trockenen und nährstoffarmen Stellen
- Mähen blütenreicher Teilflächen erst ab Oktober
- Schaffen eines kontinuierlichen Blütenangebotes durch Etablierung von Frühschnittflächen, Etappierung der Schnittzeitpunkte u.ä.

Naturschützerisch weniger wertvolle (Rand)Bereiche in Naturschutzüberlegungen miteinbeziehen

Bei Förderung des Blütenangebotes stets Nistplätze und bei Förderung der Nistplätze stets Blütenangebot mitdenken, dabei geringe Distanzen zwischen Nist- und Nahrungsressourcen von maximal 100-300 Metern anstreben

Förderung spezifischer Wirtspflanzenarten wie Blutweiderich, Gilbweiderich, Teufelsabbiss oder Weiden-Arten, dabei quantitativ hohes Blütenangebot anstreben